

# theaterZEIT\*

Februar 2024

Die theaterZEIT\* ist eine Beilage  
der Kieler Nachrichten

WUNDERINO ARENA

21.02.24



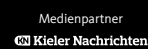
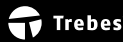
2. CON SPIRITO

# SYNTH HAPPENS CLUBNIGHT

ANDREAS HENNEBERG

JOYCE MUNIZ

ALEC TRONIQ



## Liebes Publikum,

wenn draußen die Tage meistens trübe sind, wird es bei uns im Theater besonders festlich: Unter dem Motto »Magische Momente« laden am 10. Februar unser Theater und die Gesellschaft der Freunde des Theaters Kiel e. V. zum 15. Kieler Opernball ins Opernhaus ein. Bereits seit Monaten laufen die Vorbereitungen in allen Abteilungen, um Ihnen einen unvergesslichen Abend voller Fantasie, Musik, Kunst und Tanz zu bescheren.

Schon eine Woche zuvor können Sie sich bei der Wiederaufnahme der umjubelten Big-Sabrowski-Show in Feierstimmung bringen lassen. Lernen Sie Kammersänger Jörg Sabrowski als charmanten Gastgeber und Interpreten unsterblicher Hits aus Jahrzehnten

des Showbusiness kennen. Generalmusikdirektor Benjamin Reiners ist dabei als Sparringspartner in Wort und Ton an seiner Seite und bringt sogar die Philharmoniker-Bigband »Benny's Good Men« mit.

Abgefahren wird es, wenn unser Orchester beim 2. Con-spirito-Konzert »Synth happens Clubnight« auf Tuchfühlung mit DJs und Live-Elektronik geht.

Aber auch ernste Töne gibt es in diesen bewegten Zeiten in unseren Häusern. So steht im Jungen Theater im Werftpark Mitte des Monats die Premiere von »Schlachthof 5« an, das sich auf unkonventionelle Weise mit den Schrecken des Krieges auseinandersetzt.



Dr. Waltraut Anna Lach © Pepe Lange

Lassen Sie sich verzaubern, unterhalten, aufrütteln, nachdenklich stimmen. Lassen Sie uns gemeinsam Vielfalt erleben, Fragen stellen und in den Austausch kommen.

Ihre

Dr. Waltraut Anna Lach  
Konzertdramaturgin

## NEWS



Der neue Theatervorstand ab 2024/25 mit Kulturdezernentin Renate Treutel

### Gabriel Feltz als neuer GMD bestätigt

Gabriel Feltz wird ab der Spielzeit 2024/25 neuer Generalmusikdirektor des Theater Kiel. Der Hauptausschuss der Landeshauptstadt Kiel hat der Wahl in seiner Sitzung am Mittwoch, 10. Januar, zugestimmt. Der Verwaltungsrat der Theater Kiel AöR hat Feltz als neues Vorstandsmitglied der Theater Kiel AöR und als neuen GMD ab dem 15. August 2024

bestellt. Der Vertrag ist auf fünf Jahre festgelegt, eine Fortsetzung ist möglich. Gabriel Feltz ist noch bis 2024/25 in Dortmund und in Belgrad gebunden und möchte seine vertraglichen Pflichten zumindest zum Teil noch erfüllen. Gleichzeitig wird er schon Aufgaben in Kiel in der Spielzeit 2024/25 übernehmen. Dies ist mit beiden Häusern und deren Spielplänen bereits abgestimmt.

### Neumitglieder-Special rund um den Opernball

Die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. verlost rund um den Opernball unter allen neuen Mitgliedern des Vereins, die zwischen 1. und 15. Februar 2024 ihren Beitritt erklären, zwei Karten für den Opernball 2025. Der Opernball erfreut sich größter Beliebtheit und die diesjährige Ausgabe am 10. Februar 2024 ist schon seit längerem ausverkauft.

### Theater Kiel lobt Förderpreis aus

Das Theater Kiel lobt in Kooperation mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein erstmals den Förderpreis »Textflimmern« aus. Er richtet sich an Nachwuchsdramatiker\*innen, von denen bisher maximal ein bis zwei Texte an professionellen Theatern zur Aufführung gekommen sind. Der Preis wird ermöglicht durch die Berenberg Bank Stiftung von 1990. Alle Informationen zur Ausschreibung lesen Sie auf [www.theater-kiel.de](http://www.theater-kiel.de).

|                             |   |    |
|-----------------------------|---|----|
| Oper                        | * <b>Wieder da!</b><br><b>The Return of »The Big Sabrowski«</b><br>Ks. Jörg Sabrowski bringt seinen Hit-Abend im Februar zweimal zurück ins Opernhaus   | 4  |
|                             | <b>Lustige Weiber und lässige Bohemiens</b><br>Jeweils zweimal im Februar: Verdis »Falstaff« und Puccinis »La Bohème«   | 5  |
| Philharmonisches Orchester  | * <b>2. Con-spirito-Konzert</b><br><b>SYNTH HAPPENS CLUBNIGHT</b>   | 6  |
|                             | * <b>2. Mozart-Konzert</b><br><b>Sehnsucht nach Italien</b>   | 7  |
| Ballett                     | <b>»Es muss berühren!«</b><br>Edvin Revazov choreografiert für den Tanzabend »Der flüchtige Augenblick«   | 8  |
|                             | <b>Ballettakademie goes Barcelona</b><br>Zwei Schülerinnen beim größten internationalen Nachwuchswettbewerb   | 9  |
| Schauspiel                  | * <b>Wieder da!</b><br><b>Eine heimliche Affäre. Eine Leiche auf dem Balkon und jede Menge Chaos</b><br>Ab dem 15. Februar ist im Schauspielhaus wieder alles »Außer Kontrolle«   | 10 |
|                             | <b>Jobs mit Leidenschaft: Regieassistenz</b><br>Regieassistentin Pia Koop kam über eine Hospitanz zu ihrem Job, jetzt inszeniert sie zum ersten Mal selbst ein Stück – Teil 5 unserer Serie über Berufe am Theater                  | 11 |
| Junges Theater im Werftpark | * <b>Premiere</b><br><b>Zeitreise in Vonneguts Universum: »Schlachthof 5« feiert am 17. Februar Premiere im Jungen Theater</b><br>Ein Gespräch mit Johannes Ender über die Herausforderungen und Faszinationen der Bühnenadaptation | 12 |
|                             | <b>Zeit zum Innehalten: »A Moment – Wakati«</b><br>Eine Tanzperformance erkundet Momente der Veränderung  | 13 |
| Service                     | <b>Spielplan Februar</b><br>Alle Veranstaltungen im Überblick   | 14 |
|                             | <b>Theaterpädagogik</b>   | 16 |

## Wieder da! The Return of »The Big Sabrowski«

Ks. Jörg Sabrowski bringt seinen Hit-Abend im Februar zweimal zurück ins Opernhaus



Ein Duo Informale der Extraklasse: Benjamin Reiners und Ks. Jörg Sabrowski wuppen mit Benny's Good Men einen der unkonventionellsten Abende, die das Kieler Opernhaus je gesehen hat

Einmal durch die Wunschliste – welchem Sänger ist das für einen Abend auf der großen Bühne schon gegönnt? Jörg Sabrowski natürlich, der seit drei Jahrzehnten zum festen Kern des Kieler Opernensembles gehört, in seiner Heimatstadt in allen großen Rollen seines Fachs – von Al-berich über Figaro und Papageno bis Wozzeck – zu erleben war und 2012 zum »Kammersänger der Landeshauptstadt Kiel« geadelt wurde! Im Juni 2023 präsentierte er sich dem verblüfften Kieler Opernpublikum von einer eher ungewohnten Seite: als Conferencier seiner eigenen Samstag-Abend-Show im Stil vergangener TV-Großmeister à la Peter Alexander bis Thomas Gottschalk. Auf dem Programm stand und steht dabei nicht nur ein unvorhersehbares musikalisches Potpourri, das nicht verraten werden sollte, sondern auch die unverwechselbare »Kieler Schnauze« des zwar in Concepción

(Chile) aufgewachsenen, aber in Kiel gebürtigen Bass-Baritons. Und auf dem Programm stehen natürlich auch großartige neue Arrangements (von Jakob Brenner) für »Benny's Good Men« – eine exquisit aus den Kieler Philharmonikern rekrutierte Big Band für den ganz großen Broadway-Sound. Am Klavier leitet und begleitet den Abend kein Geringerer als GMD Benjamin Reiners, der sich bei den Proben zum veritablen darstellerischen Sparringspartner für den Star des Abends – »The Big Sabrowski« – entwickelt hat. »Der Abend ist ein Fest und sollte unbedingt wiederholt werden«, resümierten die Kieler Nachrichten begeistert. Und deshalb: Bitte sehr – im Februar haben Sie noch zwei exklusive Gelegenheiten, am 3. und 23. jeweils um 19.00 Uhr, dieses einzigartige »Fest« im Opernhaus zu erleben. Seien Sie dabei!

Ulrich Frey

### THE BIG SABROWSKI

Die große Jörg-Sabrowski-Show

Sa | 3. Februar und Fr | 23. Februar  
jeweils 19.00 Uhr | Opernhaus

Musikalische Leitung und Klavier **Benjamin Reiners**  
Regie und Konzeption **Ks. Jörg Sabrowski**

Ausstattung **Nina Sievers, Kira Carstensen**  
Licht **Matthias Hillebrandt**

Video **Frank Böttcher**

Mit **Ks. Jörg Sabrowski** und **sehr speziellen Gästen**  
sowie der Philharmonischen Big Band **Benny's Good Men**

## Lustige Weiber und lässige Bohemiens

Jeweils zweimal im Februar: Verdis »Falstaff« und Puccinis »La Bohème«

Nur drei Jahre trennen die Urauf-führung von Verdis letzter Oper »Falstaff« (1893 an der Mailänder Scala) und Puccinis erstem Welt-

erfolg »La Bohème« (1896 in Turin). Doch während Verdi mit einer lebensklugen Komödie von der Welt, die eine Bühne ist, Abschied nimmt,

erobert sie Puccini mit einer Tragö-die, in der jugendliche Lebensfreude und unbarmherzig endgültiger Ab-schied herzerreißend aufeinander-

treffen! Erleben Sie Verdis »Falstaff« am 2. und 18. Februar und Puccinis »La Bohème« am 4. und 16. Februar – nur im Kieler Opernhaus!



Vier »Lustige Weiber« (Xenia Cumento als Nannetta, Ks. Heike Wittlieb als Meg Page, Tatia Jibladze als Mrs. Quickly und Agnieszka Hauzer als Alice Ford) wissen, wie man mit Briefen aufdringlicher Verehrer wie Falstaff umgeht



Vier lebenslustige Bohemiens (Matteo Maria Ferretti als Schaunard, Oleksandr Kharlamov als Colline, Tigran Hakobyan als Rodolfo und Samuel Chan als Marcello) wissen, wie man mit nervigen Vermietern wie Monsieur Benoit (Andrej Bernagiewicz, Mitte) umgeht

## Intimes und Ikonisches

Von Mozart bis Piaf – die Foyers sind auch im Februar voll Musik

Unterm Sternenhimmel der »Milchstraße« klingt Kammermusik besonders schön. Deshalb freuen Sie sich am Montag, 5. Februar auf das Kieler Streichquartett mit dem Programm »Intime Briefe«, das herausragende Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (»Hoffmeister-Quartett« KV 499), Antonín Dvořák (»Amerikanisches Streichquartett«) und Leoš Janáček (Quartett »Intime Briefe«) kombiniert. Intim und Ikonisch wird es auch wieder am 19. Februar, wenn Fenja Schneider ihren Piaf-Abend »Édith Piaf – Leben und Lieder einer unverwechselbaren Sängerin« zurück-bringt – passend zu »Spatz und



Bringt am 5. Februar »Intime Briefe« zum Klingen: das Kieler Streichquartett © privat

Engel«, das einen Monat später (am 17. März) wieder zu erleben ist. Trinkfreudig wie die Piaf sind auch unser Falstaff und unsere Alice Ford – zumindest laden sie bereits am 2. Februar nach »Falstaff« ein »Auf ein Getränk mit ... Agnieszka Hauzer und Stefano Meo« (Eintritt frei). Erfahren Sie im Gespräch Details über das Sän-gerleben der beiden Verdi-Protagonist\*innen! Beim Operncafé: »Aschenputtel – La Cenerentola« am 17. Februar hin-gegen gibt es schon erste Einblicke in unsere Märzpremiere mit Rossinis rasanter Märchenoper. Da kommt Stimmung in den Kieler Spätwinter!

Ulrich Frey

## 2. Con-spirito-Konzert SYNTH HAPPENS CLUBNIGHT

Mit seinen unwiderstehlich pulsierenden Sounds zwischen Techno, Minimal und House hat sich **Andreas Henneberg**, Berliner Produzent, Labelinhaber, DJ und grandioser Live-Performer, seit den 1990er Jahren als feste Szenegröße in den Clubs rund um den Globus etabliert. Nun bringt er sein philharmonisches Livekonzert-Konzept »Synth Happens« gemeinsam mit spannenden Gästen auf das nächste Level.

**Wer ist das Team rund um Andreas Henneberg, das gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Kiel und Dirigent Christian Dellacher neue musikalische Wege beschreitet?**

**Joyce Muniz** wurde in São Paulo als Kind einer Familie geboren, die tief im Schamanismus und dem Samba verwurzelt war. In den neunziger Jahren zog sie nach Wien und machte sich als Sängerin einen Namen. Auf ihrem 2023 erschienenen zweiten Album »Zeitkapsel« verarbeitet sie ihr Dasein als queere Frau mit lateinamerikanischem Hintergrund.

**Alec Troniqs** kantiger, fast punkiger Stil zwischen Ravin' Electronics und nerdigem Tech House verbindet auf einzigartige Weise zukunftsweisende Visionen mit Anachronismus.

Der überragende Schlagzeugvirtuose **Jan »Stix-OnSpeed« Pfennig** (Sido, Kontra K usw.) ist live auf einem hybriden Schlagzeug-Set die menschliche Beat-Machine von Synth Happens.

Ebenfalls ein Markenzeichen der »Synth Happens Clubnight« ist der klassische Pianist **Johann Blanchard**, der mit seinen solistisch-meisterhaften Einwüfen – mal klassisch, mal jazzy – eine unverwechselbare Note in die Musik gibt.

Die Projektleiterin und Dramaturgin **Dr. Barbara Volkwein** zählt im deutschsprachigen Raum zu den Pionier\*innen auf dem Gebiet grenzüberschreitender Musikprojekte und ist Erfinderin des bekannten Formats »Groove Symphony«.

### 2. Con-spirito-Konzert SYNTH HAPPENS CLUBNIGHT

Mi | 21. Februar | 19.00 Uhr  
Philharmonie in der Wunderino Arena

Live-Elektronik **Andreas Henneberg**,  
**Joyce Muniz & Alec Troniq**  
Schlagzeug **Jan »StixOnSpeed« Pfennig**  
Klavier **Johann Blanchard**  
Produktionsdramaturgie **Dr. Barbara Volkwein**  
**Philharmonisches Orchester Kiel**  
Dirigent **Christian Dellacher**

in Kooperation mit GrooveSymphony e. V.



Andreas Henneberg, Joyce Muniz, Alec Tronic © Copyright der Collage: Dr. Barbara Volkwein

## 2. Mozart-Konzert Sehnsucht nach Italien



Riklef Döhl © Christoph Risch

Was kann einem im kalten Februar Besseres passieren, als sich ins sonnige Italien zu träumen und dabei auch noch einen großen italienischen Jubilar zu feiern? Als der legendär amüsant komponierende Opernkomponist kurz nach Mozarts viel zu frühem Tod im Jahr 1792 in Pesaro an der Adria geboren wurde, hatte er sich einen außergewöhnlichen Geburtstag »ausgesucht«: den 29. Februar. Sektkorken konnten zu seinen Ehren also eigent-

lich nur alle vier Jahre, in den Schaltjahren, fliegen. Immerhin auch 2024 im Mozart-Konzert der Musikfreunde Kiel, wo am 29. Februar um 19.00 Uhr in der St. Nikolaikirche am Alten Markt der 232. Geburtstag von Gioacchino Rossini mit dessen fetziger Ouvertüre zur Oper »Semiramide« anklingt! Auch der Beitrag des Namensgebers hat im Mozart-Konzert Italien-Bezug. Das junge Salzburger Genie war nämlich 1773 von seinen Reisen nach Italien zurückgekehrt und verarbeitete die Eindrücke begeistert in diversen Werken – und das nicht zuletzt in einem zauberhaften Konzert in B-Dur KV 191 für das sonore Holzblasinstrument Fagott. Die Kieler Philharmoniker zählen da unter der Leitung von Generalmusikdirektor Benjamin Reiners aktuell auf ihren famosen Solo-Fagottisten Riklef Döhl. Der Wiener Klassiker und Frühromantiker Franz Schubert reagierte auf zwei Vorbilder. In seiner Ouvertüre im italienischen Stil C-Dur D 591 auf Rossini, der neben Beethoven für die leichtfüßigeren Klänge von epochaler Bedeutung in der Musikmetropole Wien war. Und natürlich auf seinen über alles geliebten Mozart, der unüberhörbar in der Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 458 Pate stand.

Selke Harten-Strehk

### 2. Mozart-Konzert

Do | 29. Februar | 19.00 Uhr  
St. Nikolaikirche

Fagott **Riklef Döhl**  
**Philharmonisches Orchester Kiel**  
Dirigent **Benjamin Reiners**



Illustrationen: Selina Gurny

## Küstenkidskonzert Möwen PAUKENPOWER

Konzert für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Pauker gibt's nur in der Schule? Stimmt nicht, denn beim Philharmonischen Orchester Kiel gibt's auch zwei, die gerne richtig auf die Pauke hauen. Aber nicht nur laut, sondern auch leise – mal virtuos, mal beständig wie ein Uhrwerk. Dietmar Kauffmann und Torsten Steinhardt zeigen euch zusammen mit den Schlagzeugern Stefan Ahr und Lukas Paetzold,

was man aus Schlaginstrumenten klanglich alles rausholen kann. Freut euch u. a. auf ein Duett für zwei Pauken, Bodypercussion und erfährt, was sich hinter dem geheimnisvollen Titel »Digga-Digga Digga-Digga Digga-Digga Digga-Digga Deegot« verbirgt. Selbst auf die Pauke hauen inklusive!

Dr. Waltraut Anna Lach



### Küstenkidskonzert Möwen PAUKENPOWER

6 bis 10 Jahre | ca. 50 Minuten

Sa | 24. Februar | 10.00 Uhr  
Klaiberstudio im Opernhaus

## »Es muss berühren!«

Edvin Revazov choreografiert für den Tanzabend »Der flüchtige Augenblick«



Edvin Revazov mit Virginia Tomarchio

Man fragt sich, wie er das alles schafft: Edvin Revazov ist Erster Solist beim Hamburg Ballett, künstlerischer Leiter einer eigenen Compagnie und Choreograf. Doch wenn er vor einem steht – groß, ruhig und zugewandt – ist von Stress oder gar Überlastung rein gar nichts zu spüren.

Im Dezember probte er zum ersten Mal zwei Wochen mit dem Ballett Kiel für seine Choreografie, die er eigens für den Tanzabend »Der flüchtige Augenblick« schuf. Der Titel lautet »Kintsugi«, was eigentlich eine japanische Handwerkskunst bezeichnet. Dabei wird Keramik wiederhergestellt, indem die Buchstücke mit einem speziellen goldfarbenen Lack wieder zusammengeklebt werden. Die auf diese Weise reparierten Gefäße sind aufgrund der dekorativen goldenen Linien hinterher fast schöner als vorher.

Für Revazov ist diese traditionelle Kunst das absolute Gegenteil zu dem in unserer heutigen Gesellschaft so verbreiteten sofortigem Wegwerfen

von Dingen, sobald sie kaputt sind, oder dass Dinge sogar von vornherein nur für den einmaligen Gebrauch produziert werden. »Mir kommt es so vor«, erklärt er, »als ob dasselbe heute auch für menschliche Beziehungen gilt – dass nach einem Streit die Beziehung schnell beendet wird. Wenn man nach einem Streit jedoch wieder zusammenkommt und gemeinsam das Problem löst, bringt einen das oft noch näher zusammen.« Um diese Beziehungen geht es in seinem Stück für zehn Tänzer\*innen. Die Schritte und Bewegungen hat er mit ihnen gemeinsam entwickelt. Er vergleicht das mit einem leeren Blatt: »Man fängt an zu schreiben, ohne zu wissen, was es am Ende wird. Jede\*r der Tänzer\*innen hat einen eigenen Charakter und Stil, die mit einfließen sollten.« Überhaupt ist ihm als Choreograf grundsätzlich die emotionale Seite am wichtigsten: »Es muss nicht alles technisch perfekt getanzt sein, aber es muss berühren!«

Dr. Ruth Seehaber



Julia Savchenko und Ricardo Urbina

Edvin Revazov, geboren 1983 in der Ukraine, ist seit 2003 beim Hamburg Ballett, ab 2007 als Solist und seit 2010 als Erster Solist. 2023 gründete er das Hamburger Kammerballett, ein Ensemble für geflüchtete ukrainische Tänzer\*innen, dessen künstlerischer Leiter er ist. Als Choreograf trat er erstmals 2011 bei den »Jungen Choreografen« des Hamburg Ballett in Erscheinung und hat seitdem eine Vielzahl von Stücken für unterschiedliche Ensembles geschaffen. Mit »Kintsugi« zu Musik von Leon Gurvitch zeigt er erstmals eine Choreografie mit dem Ballett Kiel. Sie ist Teil des Abends »Der flüchtige Augenblick«, der am 6. April im Opernhaus Premiere haben wird.

## Ballettakademie goes Barcelona

Zwei Schülerinnen beim größten internationalen Nachwuchswettbewerb

Im Dezember 2023 stand für zwei junge Tänzerinnen aus der Ballettakademie der Höhepunkt ihres Ballettjahres auf dem Programm. Hedda von Bodelschwingh (11) und Mara Peter (12) flogen mit Trainerin Victoria Lane Green und Betreuerin Bianca Dahlkemper für eine Woche nach Barcelona und nahmen dort am größten internationalen Nachwuchsballettwettbewerb, dem Youth America Grand Prix, kurz YAGP, teil. Seit Mitte des Jahres hatten sie sich intensiv darauf vorbereitet. Jede Tänzerin muss beim Wettbewerb eine klassische und eine moderne Choreografie zeigen. Lane Green studierte mit beiden Mädchen die klassische »Fairy Doll« Variation ein. Während die klassische Variation sich recht dicht an der historischen Vorlage orientieren muss, darf die moderne Choreografie komplett frei kreiert werden. Hier erhielten die Mädchen Unterstützung von Tänzerin Marina Kadyrkulova. Sie entwickelte für jede eine individuelle Choreografie und studierte sie geduldig mit beiden ein.

Neben der Präsentation der Tänze vor einer namenhaften internationalen Jury gehören auch jede Menge Masterclass-Unterrichtsstunden und Workshops zum Wettbewerbsprogramm – ein Pensum, das beiden Mädchen nicht nur viel Freude bereitet, sondern ihnen auch sehr wertvolle Erfahrungen und schöne, unvergessliche Erinnerungen bescherte. Am Ende durften sich beide über sehr gute Bewertungsergebnisse freuen, auch wenn sie das Finale in New York knapp verpassten. Ermöglicht wurde diese Teilnahme durch eine Initiative von Marie-Luise Liebe und ihrem Mann Dr. Falk Baus, der anlässlich seines Geburtstags eine Spendenaktion organisiert hat. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für diese großzügige Geste bedanken.

Bianca Dahlkemper

Hedda von Bodelschwingh (oben) und Mara Peter (unten)  
© LK Studio



### Schon gewusst?

Im Verlauf einer Ballettvorstellung trägt ein Tänzer mitunter 2,5 Tonnen – das entspricht etwa dem Gewicht eines Kleinlasters. Denn nicht selten heben Tänzer ihre Partnerinnen in zahlreichen Wiederholungen und Variationen hoch bis über den Kopf. Durch die Beschleunigung muss (in der Regel) der Mann dabei ungefähr das Anderthalbfache Körpergewicht der Ballerina stemmen. Die bis zu drei Stunden langen Choreografien enthalten teilweise bis zu 50 solcher Hebungen.  
Dr. Ruth Seehaber

## Wieder da!

# Eine heimliche Affäre. Eine Leiche auf dem Balkon und jede Menge Chaos

Ab dem 15. Februar ist im Schauspielhaus wieder alles »Außer Kontrolle«



Noch scheint alles unter Kontrolle in Suite 648: Zacharias Preen, Imanuel Humm, Eva Kewer und Marius Borghoff in Ray Cooneys Komödienklassiker

Einer der ganz großen Komödienklassiker kehrt auf die Bühne des Schauspielhauses zurück. In Ray Cooneys aberwitziger Farce gerät buchstäblich alles völlig »Außer Kontrolle«.

Ein Suite im noblen Londoner Westminster-Hotel. Staatsminister Richard Willey trifft sich hier zu einer heimlichen Affäre mit Jane Worthington. Beide sind verheiratet, dazu ist Jane pikantes auch noch die Sekretärin des Oppositionsführers. Ein absolutes Desaster also, wenn ihre Liaison an die Öffentlichkeit käme. Aber warum sollte sie? Schließlich ist alles bestens eingefädelt:

Ray Cooney

### AUSSER KONTROLLE

Do | 15. Februar | 20.00 Uhr  
Schauspielhaus

Regie Siegfried Bühler

Ausstattung Katrin Buschnig  
Mit Marius Borghoff, Claudia Friebe, Rudi Hindenburg, Imanuel Humm, Eva Kewer, Tony Marossek, Zacharias Preen, Yvonne Ruprecht, Felix Zimmer

Ihre jeweiligen Ehepartner\*innen wähnen sie auf einer wichtigen Parlamentssitzung. Champagner und Austern sind schon bestellt. Doch plötzlich machen Jane und Richard eine unglaubliche Entdeckung: Eine Leiche hängt auf dem Balkon ihrer Suite. Warum auch immer, ist erstmal zweitrangig. Der Körper muss schleunigst verschwinden, bevor irgendjemand Wind davon bekommt und der Skandal unaufhaltsam heranrollt. Doch das ist wesentlich schwieriger als zuerst gedacht. Eine Lüge türmt sich auf die nächste. Die Situation wird immer aberwitziger ... Lachtränen garantiert!

Jens Paulsen

## Jazzkonzert der Extraklasse

Das Tingvall Trio kommt mit neuem Album »Birds« ins Schauspielhaus

Weltberühmter Jazzpianist, ECHO-Preisträger und mehrfach als Komponist für das Theater Kiel engagiert: Martin Tingvall kommt zum 20-jährigen Jubiläum mit seinem hochdekorierten und vielfach ausgezeichneten Tingvall Trio – neben Tingvall Kontrabassist Omar Rodriguez Calvo und Drummer und Percussionist Jürgen

Spiegel – zum Konzert ins Schauspielhaus nach Kiel. Im Gepäck haben sie ihr neues Album BIRDS, das seine Inspiration aus den Sounds und Klängen der Natur zieht. Ein ganz besonderes Jazz-Erlebnis.

Tingvall Trio  
© Steven Haberland



## Jobs mit Leidenschaft: Regieassistentin

Regieassistentin Pia Koop kam über eine Hospitanz zu ihrem Job, jetzt inszeniert sie zum ersten Mal selbst ein Stück – Teil 5 unserer Serie über Berufe am Theater

Wenn Pia Koop im Zuschauerraum hinter dem Regiepult sitzt, dann fühle sich das oft nicht wie Arbeit an, sagt die Regieassistentin, die 2020 über einen Nebenjob an der Garderobe zu einer Regiehospitanz kam. »Das war bei »Von Mäusen und Menschen« mit Annette Pullen, und das war einfach toll. Ich war total überwältigt, dass man in einer Gruppe gemeinsam kreativ sein und herumexperimentieren konnte. Ich wollte dann noch einmal hospitieren, bekam aber die Chance, direkt als Gast-Assistentin einzuspringen. Das war bei »Der Riss durch die Welt.« Im Anschluss begann die studierte Kunsthistorikerin ihr Festengagement als Regieassistentin am Schauspiel Kiel und hat seit Beginn der Spielzeit 2022/23 vielen Regisseur\*innen die Arbeit erleichtert. Ein Wort bringt ihren Job wohl auf den Punkt: Kommunikationszentrum. Denn Pia ist während einer Produktion die Ansprechperson für alle Abteilungen im Haus. Das sind neben dem Ensemble auch die Abteilungen Technik, Ton, Requisite, Maske und Kostüm. Ideen und Wünsche der Regie trägt die Assistentin, die im Gegensatz zu den Gast-Regisseur\*innen das Haus und seine Mitarbeitenden sehr gut kennt, an die Abteilungen heran. »Ich spreche das ab und dann ist es ein Hin und Her bis man irgendwann genau das



Regieassistentin Pia Koop

findet, was sich die Regie gewünscht hat.« Auch das sagenumwobene Regiebuch gibt es noch, Pia Koop hütet es wie einen Gral: »Das ist die Bibel einer jeden Produktion. Da kommt alles rein, es ist wahnsinnig wichtig. Es sieht chaotisch aus, aber darin sammle ich alle Informationen, also wer steht an welcher Position, wie ist die Temperatur einer Szene, was ist gewünscht beim Spiel, was

passiert an Licht und Ton, was für Requisiten sind an welchem Ort.« Sehr wichtig wird das Regiebuch bei einer Wiederaufnahme, wenn sich das Ensemble gemeinsam erinnern muss. Besonders spannend seien die Wiederaufnahmeprobe vom »Schimmelreiter« gewesen, da Pia bei dem Stück nicht selbst assistiert hatte. »Das war aufregend, weil ich ein fremdes Regiebuch vorliegen

hatte, in das ich mich erst einfinden musste, und weil wir auch einige Umbesetzungen im Ensemble hatten.« Was man für den Job mitbringen müsse, seien in jedem Fall Leidenschaft fürs Theater und Ausdauer, denn Endproben können fordernd und lange sein. Außerdem seien Kommunikationsfähigkeit, Empathie und Einfühlungsvermögen in künstlerische Prozesse sowie Organisationstalent wichtig – denn man muss immer den Überblick behalten können.

Nun führt Pia Koop in der Reihe 17 das erste Mal selbst Regie – beim Monolog »Eine Art Liebeserklärung« von Neil LaBute. Durch die Arbeit gerate das Berufsziel Regisseurin mehr in den Bereich des Möglichen als noch zuvor. Sie würde sich jedenfalls sehr freuen, wenn sich viele Menschen die Arbeiten der Assistierenden ansähen – »denn wir sind der Nachwuchs.«

Ulrike Eberle

Aktuell sucht das Theater Kiel sowohl für das Musiktheater als auch für das Schauspiel eine Regieassistentin zur Spielzeit 2024/25. Für das Musiktheater sind neben den im Text genannten Eigenschaften auch Notenkenntnisse wichtig. Die gesamten Ausschreibungen finden Sie unter [www.theater-kiel.de/jobs](http://www.theater-kiel.de/jobs)

Eine Lehrerin.  
Ein Schüler. Ein Geheimnis. Eine Beichte.  
Jennifer Böhm spielt den abgründigen Monolog »Eine Art Liebeserklärung« von US-Dramatiker Neil LaBute in der Reihe 17



Die Schattenseite des amerikanischen Traums: Zacharias Preen ist Willy Loman in Dariusch Yazdkhastis Neuinszenierung von Arthur Millers »Tod eines Handlungsreisenden«

## Premiere

# Zeitreise in Vonneguts Universum: »Schlachthof 5« feiert am 17. Februar Premiere im Jungen Theater

Ein Gespräch mit Johannes Ender über die Herausforderungen und Faszinationen der Bühnenadaptation



Julian Melcher spielt eine Facette von Billy Pilgrim

Mit zwei Schauspielern und einer Schauspielerin erzählt der Regisseur Johannes Ender die surrealen Abenteuer von Billy Pilgrim aus Kurt Vonneguts Roman »Schlachthof 5«. Wir haben mit dem Regisseur gesprochen, um etwas über seine Gedanken und Herausforderungen bei der Umsetzung zu erfahren.

Die Struktur des Romans ist nichtlinear. Wie gehst du damit um, sodass das Publikum die Geschichte klar verfolgen kann, während gleichzeitig die Unvorhersehbarkeit von Vonneguts Werk beibehalten wird?

Wir versuchen »Schlachthof 5« mit einem guten Spielfluss umzusetzen, mit schnellen, aber klaren Wechslen, die von musikalischen Signalen und Motiven, oder von Kostümversatzstücken unterstützt werden, damit es für das Publikum immer klar ist, an welcher Stelle sie sich gerade in der Biografie der Hauptfigur Billy Pilgrim befinden.

Der Roman thematisiert den Zweiten Weltkrieg, aber auch die Unsinnigkeit von Krieg im Allgemeinen. Die Hauptfigur, Billy Pilgrim, die den Bombenangriff auf Dresden erlebt, ist bei euch auf drei Schauspieler\*innen aufgeteilt. Welche Herausforderungen und Chancen bietet diese Herangehensweise?

Alle drei Schauspieler\*innen spielen sowohl Billy Pilgrim als auch ganz viele andere Figuren, denen Billy auf seinen Reisen durch die Zeit und die Stationen seines eigenen Lebens begegnet. Auf diesen Reisen begegnet sich Billy immer wieder selber, trifft sich selbst in unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersstufen. Die Aufteilung der Figur auf mehrere Darsteller\*innen ermöglicht schnelle und fließende Wechsel, die im besten Fall die flirrende Grundstimmung von »Schlachthof 5« für das Publikum erfahrbar machen. Das erfordert von den drei Schauspieler\*innen natürlich höchste Konzentrationen, Genauigkeit und Wachsamkeit, um die Zuschauer\*innen auf diese Reise mitzunehmen.

Wie stellt sich die Verbindung zu heutigen Kriegen her?

Ich denke in einer Zeit, in der wieder so viele Kriege in der Welt toben, ganz nah, in der Ukraine, in Gaza, in Sudan oder Syrien, und in der alle medialen Kanäle von diesem Grauen überquellern, stellt sich die Verbindung zum Heute automatisch her, ohne dass man da überdeutlich mit dem Zaunpfahl winken muss.

Was macht die Geschichte für dich besonders?

Kurt Vonnegut bietet in seinem Roman keine einfache Lösung für das komplexe und multipolare Thema Krieg. Es ist für mich eine berührende, skurrile und komische Geschichte von einer Figur, Billy Pilgrim, der die Folgen seiner Kriegserfahrung ein ganzes Leben lang nicht verarbeiten kann und immer wieder von diesen Erfahrungen und Erinnerungen eingeholt wird. Damit ist es ein Text über die Langzeitfolgen des Krieges, die auch Jahre und Jahrzehnte nach einem Friedensschluss in der Seele von Billy Pilgrim wüten.

Die große Stärke von Vonneguts wunderbarem Roman ist somit, dass er sich der einfachen politischen Aussage verweigert und stattdessen (auto-)biografische, historische und fantastische Science-Fiction-Elemente vermischt, um die individuelle Geschichte einer einzigen Figur zu erzählen, mit all ihrer Zerbrechlichkeit und Widersprüchlichkeit, mit all ihrer Komik und Tragik, und mit ihrem ewigen und vergeblichen Kampf gegen die Wunden und Verletzungen durch das Grauen des Krieges.

Interview: Antonia Riebel

nach Kurt Vonnegut

## SCHLACHTHOF 5

Jugend

Premiere: Sa | 17. Februar | 19.30 Uhr  
Einblick: Sa | 3. Februar | 17.00 Uhr  
Junges Theater im Werftpark

Regie Johannes Ender  
Bühne und Kostüme Hannah Landes  
Mit Patricia Windhab, Julian Melcher,  
Lasse Wagner

## Zeit zum Innehalten: »A Moment – Wakati«

Eine Tanzperformance erkundet Momente der Veränderung

Sa | 24. Februar  
20.00 Uhr  
So | 25. Februar  
19.30 Uhr  
Saal



Tadhí Alawi und Samwel Japhet auf der Bühne

Die Nantea Dance Company aus Tansania ist wieder zu Besuch in Kiel. Bereits in der vergangenen Spielzeit stand Tadhí Alawi mit »Dar es Salaam – a house of peace«

auf der Bühne im Werftpark. Diesmal hat der zeitgenössische Tänzer seinen Kollegen Samwel Japhet mitgebracht. In einer Duett-Performance geben die beiden einen

Einblick in die Dimensionen der menschlichen Erfahrungswelt. Sie vertanzen zugleich leichtfüßig und tiefgründig die scheinbar kleinen Momente, die das Leben verändern.

»A Moment – Wakati« ist der Titel der Performance. In einer der Nantea Tanzcompagnie sehr eigenen, hybriden Bewegungsqualität beleuchten sie die Entwicklung vom Kindsein bis zum Erwachsenenalter. Begleitet werden die beiden Tänzer von Filmprojektionen, die quasi als Gesprächspartner agieren. Das Wort »Wakati« bedeutet so viel wie »Zeit« in Swahili. Doch es geht über die bloße Zeitmessung hinaus. Tadhí Alawi und Samwel Japhet nehmen es als Ruf innezuhalten und die Intensität des Moments zu spüren, der das Leben in seiner Vielfalt prägt. Ein Abend, der nicht nur unterhält, sondern ein Lächeln aufs Gesicht zaubert – wir freuen uns darauf, »A Moment – Wakati« bei uns begrüßen zu dürfen.

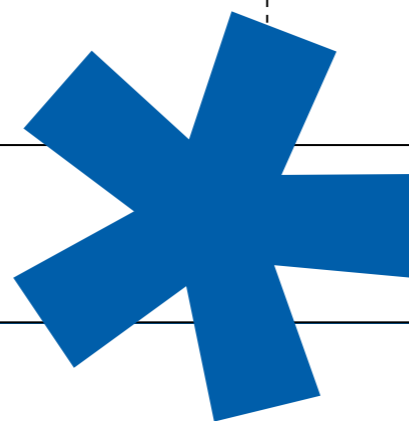
Astrid Großgasteiger

## Im Februar weiter im Repertoire:



# Februar 2024

| OPERNHAUS  | FEB   | SCHAUSPIELHAUS   | THEATER IM WERTFPARK  | ANDERE SPIELSTÄTTEN  |
|--|-------|--|---|--|
| 18.15 Uhr Einführung im 2. Foyer<br>19.00 Uhr<br><b>GISELLE</b><br>Choreografie von Jean Coralli, Jules Perrot und Marius Petipa, Inszenierung von Olena Filipieva   | DO 01 | 20.00–22.30 Uhr<br><b>DAVID BOWIE – LAZARUS</b><br>Musical von David Bowie / Enda Walsh  | Probübühne 10.30–11.20 Uhr [8+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: DER ÜBERAUS STARKE<br>WILLIBALD<br>Willi Fahrmann   |  |
| 19.00 Uhr<br><b>FALSTAFF</b><br>Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi<br>in italienischer Sprache mit deutschen ÜT<br><br>1. Foyer ca. 21.30 Uhr<br>Oper EXTRA<br>Auf ein Getränk mit ...<br>AGNIESZKA HAUZER UND STEFANO MEO                            | FR 02 | 20.00 Uhr<br><b>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN</b><br>Arthur Miller<br><br>Studio 20.30–21.50 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2<br>Anne Spaeter   | Für die mit  gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Wertpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/901 2874 erbeten.  |  |
| 19.00–21.30 Uhr<br>Wieder da!<br><b>THE BIG SABROWSKI</b><br>Die große Jörg-Sabrowski-Show   | SA 03 | 20.00–22.20 Uhr<br><b>STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO</b><br>Isobel McArthur nach Jane Austen   | Probübühne 16.00 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA Premiere<br>Drehscheibe: ELEMENTS –<br>DER RHYTHMUS KLOPFT AN<br><br>Saal 17.00–18.15 Uhr [Jugend]<br>Wertpark EXTRA<br>EinBlick: SCHLACHTHOF 5 | Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: ALFRED HITCHCOCK<br>JAGT DEN KIELER PSYCHO<br>Jens Raschke   |
| 18.00–20.30 Uhr<br><b>LA BOHÈME</b><br>Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini<br>in italienischer Sprache mit deutschen ÜT<br><br>1. Foyer 20.00 Uhr<br>Oper EXTRA<br>INTIME BRIEFE<br>Das Kieler Streichquartett spielt Mozart,<br>Dvořák und Janáček | SO 04 | 16.00–18.30 Uhr<br><b>DAVID BOWIE – LAZARUS</b><br>mit Kinderbetreuung   | Probübühne 15.00–15.50 Uhr [5+]<br>LOST & FOUND –<br>EIN HERZ UND ANDERE DINGE<br>Rike Reiniger   | Kulturforum Kiel 12.00 Uhr<br>3. Musikalische Matinee<br>COOLES BLECH<br>Werke für Posaunen von Schubert bis Queen   |
| 20.00 Uhr<br>Oper EXTRA<br>INTIME BRIEFE<br>Das Kieler Streichquartett spielt Mozart,<br>Dvořák und Janáček  | MO 05 | Reihe 17 20.00–21.30 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>LAST NIGHT I HAD THE STRANGEST<br>DREAM<br>Ein Abend über Johnny Cash und June Carter  |   |  |
| 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>Ohnsorg Theater: DAT FROLLEIN WUNNER<br>Musikalische Komödie von Murat Yeginer   | DI 06 | 20.00–22.20 Uhr<br>LEBENSWERT<br>Marie Schwesinger<br>Ein Dokumentartheaterstück zur NS-Euthanasie<br>in Schleswig-Holstein<br>im Anschluss: Publikumsgespräch   | Probübühne 10.30 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: ELEMENTS –<br>DER RHYTHMUS KLOPFT AN  |  |
| 20.00 Uhr<br><b>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN</b>   | MI 07 | 20.00–22.20 Uhr<br>LEBENSWERT<br>Marie Schwesinger<br>Ein Dokumentartheaterstück zur NS-Euthanasie<br>in Schleswig-Holstein<br>im Anschluss: Publikumsgespräch   | Probübühne 10.30–11.20 Uhr [5+]<br>LOST & FOUND –<br>EIN HERZ UND ANDERE DINGE  | Ille Brauerei 18.30 Uhr<br>Phil Out Two<br>Afterworkkonzert im Schankraum  |
|  | DO 08 |  | Probübühne 10.30–11.30 Uhr [10+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: ALS MEIN VATER<br>EIN BUSCH WURDE<br>Joke van Leeuwen  |  |
|  | FR 09 | 18.00 Uhr<br>Gastspiel<br>KIEL SINGT UND SPIELT FÜR KIEL   | Probübühne 10.30–11.20 Uhr [8+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: DER ÜBERAUS STARKE<br>WILLIBALD   | Petruskirche 19.00 Uhr<br>Bach-Konzert<br>J. S. Bach: »Mein Herze schwimmt im Blut«<br><br>Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: BABYLON KIEL –<br>INS HERZ DER FINSTERNIS<br>Jens Raschke |
| 17.30 Uhr Einlass<br>18.30 und 20.00 Uhr Galaprogramm<br>Oper EXTRA<br>Opernball: MAGISCHE MOMENTE   | SA 10 | 18.00 Uhr<br>Gastspiel<br>KIEL SINGT UND SPIELT FÜR KIEL   | Probübühne 11.00 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: ELEMENTS –<br>DER RHYTHMUS KLOPFT AN  | Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: BABYLON KIEL –<br>INS HERZ DER FINSTERNIS<br>Jens Raschke  |
|  | SO 11 | 17.00 Uhr<br>Gastspiel<br>KIEL SINGT UND SPIELT FÜR KIEL   |   |  |
|  | MO 12 | Reihe 17 21.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>RAUTE VS. TOTENKOPF<br>Ein Abend rund um das runde Leder   |   |  |
|  | DI 13 |  | Probübühne 10.30 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: ELEMENTS –<br>DER RHYTHMUS KLOPFT AN  |  |
| 18.15 Uhr Einführung im 2. Foyer   19.00–21.30 Uhr<br><b>SAMSON UND DALILA</b><br>Oper in drei Akten von Camille Saint-Saëns<br>in französischer Sprache mit deutschen ÜT  | MI 14 |  | Probübühne 10.30 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: ELEMENTS –<br>DER RHYTHMUS KLOPFT AN  |  |
| 18.15 Uhr Einführung im 2. Foyer<br>19.00 Uhr<br><b>GISELLE</b>  | DO 15 | 20.00–22.20 Uhr<br>Wieder da!<br><b>AUSSER KONTROLLE</b><br>Ray Cooney<br><br>Studio 20.30–21.50 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2  |   |  |
| Treffpunkt: Haupteingang Opernhaus<br>16.00–17.30 Uhr<br><b>FÜHRUNG DURCH DAS OPERNHAUS</b>  | FR 16 | 18.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>Austs literarischer Salon:<br>MIT IRENE JOHNS VOM ERLKÖNIG ÜBER<br>OTTOS MOPS ZU DEN EDELMOLCHEN<br>ZWISCHEN STROLCHEN<br><br>20.00–22.30 Uhr<br><b>DAVID BOWIE – LAZARUS</b> |   |  |



| OPERNHAUS  | FEB   | SCHAUSPIELHAUS  | THEATER IM WERTFPARK  | ANDERE SPIELSTÄTTEN  |
|--|-------|---|---|--|
| 11.00–12.15 Uhr<br>Ballett EXTRA<br>Öffentliches Training<br><br>1. Foyer 16.00 Uhr<br>Oper EXTRA<br>Operncafé: ASCHENPUTTEL –<br>LA CENERENTOLA<br><br>19.00–21.30 Uhr<br><b>WEST SIDE STORY</b><br>Musical in zwei Akten nach einer Idee von<br>Jerome Robbins   Buch von Arthur Laurents<br>Musik von Leonard Bernstein   Gesangstexte<br>von Stephen Sondheim   Deutsche Dialog-<br>fassung von Frank Thannhäuser und<br>Nico Rabenald | SA 17 | 20.00 Uhr<br><b>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN</b><br><br>Studio 20.30 Uhr<br>Gastspiel<br>H.-C. Hoth: FAUST II   | Saal 19.30 Uhr [Jugend]<br>Premiere<br>SCHLACHTHOF 5<br>nach Kurt Vonnegut  | Ansgarkirche 18.00 Uhr<br>3. Klassisch-beflügelt-Konzert<br>YOUNG-CLASSICAL-ARTISTS-KONZERT<br>Mit Jonathan Leibovitz (Klarinette),<br>Maciej Kulakowski (Violoncello) und<br>Ariel Lanyi (Klavier)  |
| 18.00 Uhr<br><b>FALSTAFF</b>   | SO 18 | 19.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DER GELBE ELEFANT –<br>DIE HEINZ STRUNK SHOW<br><br>Studio 19.30–21.20 Uhr<br>LEBENSWERT<br>im Anschluss: Publikumsgespräch                               |   |  |
| 1. Foyer 20.00 Uhr<br>Oper EXTRA<br>ÉDITH Piaf – Leben und Lieder einer<br>unverwechselbaren Sängerin  | MO 19 | Reihe 17 20.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>EINE ART LIEBESERKLÄRUNG<br>Neil LaBute   |   |  |
|  | DI 20 | 18.30 Uhr<br>Gastspiel<br>ROTARY-BENEFIZKONZERT<br>mit den Akademien am Theater Kiel  | Saal 10.30 Uhr [Jugend]<br>SCHLACHTHOF 5  |  |
|  | MI 21 | 20.00 Uhr<br><b>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN</b>  |   | Wunderino Arena 19.00 Uhr<br>2. Con-Spirito-Konzert<br>SYNTH HAPPENS CLUBNIGHT   |
|  | DO 22 | BePart: 17.30–19.00 Uhr DateNight<br>»Freund*innen-Speeddating«<br>Anmeldung: bepart@theater-kiel.de<br>20.00–22.20 Uhr<br>AUSSER KONTROLLE<br>im Anschluss: Nachgespräch im Foyer  | Saal 10.30 Uhr [Jugend] und 20.00 Uhr [Jugend]<br>SCHLACHTHOF 5   | Probübühne 10.30 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: ELEMENTS –<br>DER RHYTHMUS KLOPFT AN<br><br>Saal 10.30 Uhr [Jugend] und 20.00 Uhr [Jugend]<br>SCHLACHTHOF 5  |
| 19.00–21.30 Uhr<br><b>THE BIG SABROWSKI</b>  | FR 23 | 20.00–22.30 Uhr<br><b>DAVID BOWIE – LAZARUS</b>   | Saal 19.30 Uhr [Jugend]<br>SCHLACHTHOF 5  | Theater Lübeck (Großes Haus) 19.30 Uhr<br>Gastspiel des Theater Kiel<br>CINDERELLA<br>Ballett von Yaroslav Ivanenko<br><br>Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>Premiere<br>DeichArt: UFOS ÜBERM NORDER<br>Jens Raschke |
| Klaiberstudio 10.00–10.50 Uhr<br>Küstenkidskonzert Möwen<br><b>PAUKENPOWER</b><br><br>19.00 Uhr<br><b>WEST SIDE STORY</b>  | SA 24 | 20.00 Uhr<br><b>TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN</b>  | Probübühne 16.00 Uhr [3+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: ELEMENTS –<br>DER RHYTHMUS KLOPFT AN<br><br>Saal 20.00–21.40 Uhr [Jugend]<br>Gastspiel<br>Nantea Dance Company:<br>A MOMENT – WAKATI  | Konzertsaal am Kieler Schloss 14.00–15.30 Uhr<br>BAUSTELLENFÜHRUNG DURCH<br>DAS KIELER SCHLOSS<br>Mit Projektleiter Hendrik Euling-Stahl<br><br>Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: UFOS ÜBERM NORDER        |
| 18.00–21.00 Uhr<br>Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!<br><b>DIE ZAUBERFLÖTE</b><br>Oper von Wolfgang Amadeus Mozart<br>mit neuen Dialogtexten von<br>Roland Schimmelpfennig  | SO 25 | 19.00 Uhr<br>Gastspiel<br>Tingvall Trio: BIRDS  | Probübühne 13.00 Uhr [10+]<br>Wertpark EXTRA<br>Drehscheibe: ALS MEIN VATER<br>EIN BUSCH WURDE<br><br>Hinterbühne 17.00–17.50 Uhr [10+]<br>MALALA<br>Malala Yousafzai / Flo Staffelmayr<br><br>Saal 19.30–21.10 Uhr [Jugend]<br>Gastspiel<br>Nantea Dance Company:<br>A MOMENT – WAKATI |  |
| 1. Foyer 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>WENN ICH MIR WAS WÜNSCHEN DÜRFTE<br>In der Reihe »Musik der Kulturen« der Volksbühne  | MO 26 | Reihe 17 20.00–21.00 Uhr<br>Schauspiel EXTRA<br>LENZ<br>Projekt von Tristan Steeg nach Georg Büchner  |   |  |
|  | DI 27 |   | Hinterbühne 10.30–11.20 Uhr [10+]<br>MALALA   |  |
|  | MI 28 |   | Saal 10.30 Uhr [Jugend]<br>SCHLACHTHOF 5  |  |
|  | DO 29 | 20.00–22.40 Uhr<br><b>MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER</b><br>Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau<br><br>Studio 20.30–22.20 Uhr<br>LEBENSWERT<br>im Anschluss: Publikumsgespräch | Hinterbühne 10.00–10.50 Uhr [10+]<br>MALALA   | St. Nikolaikirche 19.00 Uhr<br>2. Mozart-Konzert<br>Werke von Mozart, Schubert, Rossini<br><br>Maritim Hotel Backbord Lounge 20.00 Uhr<br>Gastspiel<br>DeichArt: UFOS ÜBERM NORDER   |





Theaterpädagogin Marie Kienecker im Gespräch mit Pädagog\*innen

### Exklusiv und kostenfrei für Pädagog\*innen Die Theaterpädagogik des Jungen Theater im Werftpark lädt ein

Melden Sie sich einfach und schnell zum Newsletter an: Denn dann gibt es für Lehrkräfte und Pädagog\*innen aller Einrichtungen regelmäßige Einladungen!

- **Sichtproben:** Besuch einer Endprobe inkl. Nachgespräch, um zu entscheiden, ob und mit welchem Rahmenprogramm das Theaterstück für Ihre Gruppe / Klasse geeignet ist
- **DRAMA-Tisch:** Monatlich wechselnde Workshops zu theaterpädagogischen Methoden und anschließendem Stammtisch
- **Kick-Off:** Einen Tag lang geben wir aktiv und kreativ einen Einblick in die theater- und musikpädagogische Arbeit des Theaters Kiel in der neuen Spielzeit



### THEATERMUSEUM KIEL E. V.

#### »Sie haben eine Geschichte mit Kiel«

»Welch interessantes Vorhaben der Kieler Volksbühne zusammen mit der pumpe unsere Stars, deren Leben und Karriere mit Kiel verknüpft sind, ins Gedächtnis zu rufen.« (KN vom 29.11.2023)  
Dieses Projekt wird unterstützt mit den Dokumentationen und Fotos, die Mitglieder des Vereins Theatermuseum sammeln, sortieren, scannen und archivieren, so dass sie bei Bedarf abrufbar sind.   
Erinnert sei an die Ausstellung zu Heinz Reincke, die 2018 im Kieler Kloster gezeigt wurde. Der Ausstellungskatalog, der seine Biografie erzählt, kann käuflich erworben werden. Zu den Büchern über Carsta Löck und Hans Nielsen aus der Reihe »Vergessene Schauspieler« von Thomas Barthol (edition winterwork) haben ebenfalls Daten und Fotografien aus dem Theatermuseum beigetragen. Sollten Sie Lust verspüren, auf diesem Gebiet der Kieler Stadtgeschichte mitzuwirken, melden Sie sich doch einfach mal bei uns!  
[www.theatermuseum-kiel.de](http://www.theatermuseum-kiel.de)

### MUSIKFREUNDE KIEL E. V.

Mit vier sehr unterschiedlichen Konzerten möchten wir den Karnevalsmonat Februar kulturell bereichern: Am **Sonntag, 4. Februar um 12.00 Uhr** im KulturForum Kiel präsentieren Blechbläser\*innen der Kieler Philharmoniker in unserer **3. Matinee** ein abwechslungsreiches Programm von Schubert bis Queen.  
Am **Freitag, 9. Februar um 19.00 Uhr** in der Petruskirche können Sie die europaweit konzertierende Sopranistin Magdalene Harer zusammen mit dem Philharmonischen Bachensemble in unserem **Bach-Konzert** mit Solo-Kantaten des Leipziger Thomaskantors erleben.  
Am **Samstag, 17. Februar um 18.00 Uhr** in der Ansgarkirche gastiert beim **3. Klassisch-beflügelt-Konzert** ein junges, hochkarätiges Trio aus Klarinette, Cello und Klavier in Kiel, das vom britischen Young Classic Trust gefördert wird.  
Am **Donnerstag, 29. Februar um 19.00 Uhr** in der St. Nikolaikirche Kiel können Sie das Philharmonische Orchester unter Benjamin Reiners mit dem Fagottisten Riklef Döhl erleben (siehe S. 7).  
[www.musikfreunde-kiel.de](http://www.musikfreunde-kiel.de)

### VOLKSBUHNE KIEL E. V.

»Wenn ich mir was wünschen dürfte«: Ute Henryke Büttner und ihr Pianist Joachim Prechtel präsentieren am **Montag, 26. Februar um 20.00 Uhr** im 1. Foyer des Opernhauses einen unterhaltsamen, komödiantischen Liederabend von Friedrich Holländer bis Pe Werner – Preise: Mitglieder 15 €, Gäste 20 €.  
»Best of Musicals«: Eine fein ausgewählte Kollektion des Musical / Broadway-Genres können Sie am **Montag, 18. März um 20.00 Uhr** ebenfalls im 1. Foyer erleben. Alice Fiur und Franky Dion werden begleitet vom Pianisten Christopher Luckhardt – Preise: Mitglieder 20 €, Gäste 25 €.  
»Schauspiel- & Ballettrevue«: Am **Freitag, 31. Mai um 20.00 Uhr** zeigen Daniel Karasek und sein Team Ausblicke auf die Schauspiel-Spielzeit 2024/25 und das Kieler Ballettensemble präsentiert Ausschnitte aus seinem Repertoire.  
[www.volksbuehne-kiel.de](http://www.volksbuehne-kiel.de)  
Tel. 0431 / 9827890

### DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

»Weddersehn maakt Freit ...«, oder doch nicht? In der Komödie von Ivan Calbérac gerät das Leben von Anton Schubert aus den Fugen als seine Jugendliebe Kiki, mit der er seit 25 Jahren unwissentlich verheiratet ist, unerwartet auftaucht. Um sie von seiner vermeintlichen Mittellosigkeit zu überzeugen, inszeniert er ein großes Spektakel. Ob das funktioniert ist noch bis zum **11. Februar** zu sehen.  
Am **Freitag, 16. Februar** vermietet dann das Rentnerehepaar August und Ida Bodendiek aus Versehen ein Zimmer doppelt. Welcher Untermieter darf in »Keen Utkamen mit dat Inkamen« von Fritz Wepner bleiben, um die Rente ein bisschen aufzubessern? Die Sekretärin Lisa oder der LKW-Fahrer Klaus?  
Gönn di wat – gönn di Platt!  
Tickets und Spielplan unter [www.nbkiel.de](http://www.nbkiel.de) oder unter Tel. 0431 / 901 901  
Niederdeutsche Bühne Kiel  
Theater am Wilhelmplatz  
Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel  
Tel. 0431 / 177 04

### GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Am **Samstag, 3. Februar um 17.00 Uhr** gibt es den ersten **EinBlick** im neuen Jahr im Jungen Theater im Werftpark: »Schlachthof 5«. Kann ein Mensch nach Erleben des Kriegsgrausens wieder in ein normales Leben zurückkehren? Wie stark sind die psychischen Belastungen? Auch mit teils Science-Fiction und schrägem Humor wird in diesem aufrüttelnden Stück der Wahnsinn des Krieges dargestellt.  
Der **15. Opernball 2024** startet am **Samstag, 10. Februar** mit zwei Vorstellungen (18.30 und 20.00 Uhr) als Auftaktgala unter dem Motto »Magische Momente«. Mitglieder der Ensembles des Theater Kiel, das Philharmonische Orchester, der Opernchor, mehrere Tanzbands und die Ballettshow um Mitternacht werden für unvergessliche Erlebnisse im verzauberten Opernhaus sorgen.  
Am **Samstag, 17. Februar um 11.00 Uhr** findet auf der Bühne des Opernhauses das zweite **Öffentliche Training** statt. Erleben Sie das Ballett Kiel wieder aus nächster Nähe.  
Am **Samstag, 17. Februar um 16.00 Uhr** geht es weiter im 1. Foyer des Opernhauses mit dem **Operncafé** zu »Aschenputtel – La Cenerentola« von Rossini. Etwas abgewandelt steckt hinter der Oper das berühmte Märchen von Aschenputtel. Rossini hat in diesem Werk auch Ausschnitte früheren Arbeiten einfließen lassen, dennoch finden sich lyrische Partien mit blühenden Kantinen und perlenden Koloraturen.  
[www.theatergesellschaft-kiel.de](http://www.theatergesellschaft-kiel.de)

### Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: [presse@theater-kiel.de](mailto:presse@theater-kiel.de) | Redaktion: Ulrike Eberle (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 22.01.2024 | Änderungen vorbehalten!